

Otto von Retowski ist am 30. XI. 1849 zu Danzig geboren. Nach Absolvierung des dortigen Gymnasiums und der Universität Königsberg, ging er als Hauslehrer nach Podolien. Im Herbst 1874 bestand er die Staatsprüfung für Gymnasiallehrer der deutschen Sprache in Odessa und erhielt sofort diesen Posten in beiden Gymnasien der Stadt Theodosia in der Krim. Seit 1878 bekleidete er außerdem den Direktorposten am Altertumsmuseum daselbst, nachdem er 1877 die russische Staatsangehörigkeit angenommen hatte. 1900 wurde er als Kustos der Numismatischen Abteilung der Kaiserl. Eremitage in St. Petersburg berufen, welchen Posten er bis 1924 innehatte. Am 29. XII. 1925 starb er nach längerem Siechtum.

Von der Krim, deren Mollusken- und Insektenfauna er eifrig erforschte, unternahm er mehrfach Reisen in den Kaukasus, u. a. wiederholt im Auftrage der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft, deren Mitglied er seit 1882 war, so z. B. eine größere Sammelreise 1888 längs der Nordküste Klein-Asiens. Retowski war ein geborener Sammler; von seinen Knabenjahren an bewahrte er noch bis zuletzt ein Herbarium, das er in der Danziger Gegend zusammengebracht hatte. Seine Wohnung in St. Petersburg war ein kleines Museum welches außer Herbarien aus der Krim, eine mehrere Schränke füllende Conchylien-sammlung, die durch Tausch und Kauf ständig wuchs, eine Eiersammlung, dazu umfangreiche mineralogische und paläontologische Kollektionen enthielt, von Münz-Medaillen- und Exlibris-Sammlungen ganz zu schweigen. Seine Insektensammlung hatte er dem Museum in Simpheropol vor Verlassen der Krim gestiftet. R. war Mitglied von 10 naturwissenschaftlichen und historischen Gesellschaften; seit 1890 gehörte er der

Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft an. Seine 34 in Druck erschienenen Arbeiten verteilen sich genau zu gleichen Teilen auf Biologie und Numismatik; unter den ersteren behandeln 10 Arbeiten rezente Mollusken aus Krim, Kaukasus und Kleinasien und enthalten u. a. Beschreibungen von 64 neuen Arten und Formen. Außerdem hat er mehrere Coleopteren und Orthopteren beschrieben. Bezeichnend für die gewissenhafte und vorsichtige Arbeitsweise Retowski's ist, daß viele der von ihm beschriebenen Varietäten heute allgemein als gute Arten gelten, z. B. *Orcula doliolum* var. *batumensis* RET., *Buliminus phasianus* f. *angustior* RET., *B. tricollis* var. *excellcus* RET. u. a. Malakozoologen, Entomologen und Paläontologen haben 23 verschiedene Tierformen (darunter 8 Mollusken) nach R. benannt; außerdem trägt eine Gattung der *Enidae* (*Retowskia* O. БИТГ. 1881) seinen Namen.

R. lebte ganz seinen wissenschaftlichen Interessen, litt seelisch sehr während des Weltkrieges und seiner Folgen und war ein stets helfsbereiter und milde urteilender Mann.

Sein Name wird als erster Malakofaunist der Krim unvergessen bleiben! _____ W. Lindholm.

Alfred Bell †.

Am 7. Dezember 1925 starb im Alter von 90½ Jahren in Ipswich Alfred Bell, der besonders durch seine Arbeiten über den englischen Crag und seine Molluskenfauna bekannt wurde. In Oakland House, Cringleford bei Norwich arbeitete Bell mit seinem Freunde F. W. Harmer in treuer Forscherarbeit zusammen und unterstützte ihn bei der Herausgabe der Crag-Monographie: „The pliocene mollusca of Great Britain“, deren Vollendung Harmer nicht mehr erleben